

Press release**Charité-Universitätsmedizin Berlin****Dipl. Wirt. Marlis Gebuhr**

11/27/1997

<http://idw-online.de/en/news1036>Research projects
Medicine, Nutrition / healthcare / nursing
transregional, national**Weihnachtsvorlesung an der Charite**

Weihnachtsvorlesung an der Charité

Kranksein - Läßt sich diese Grunderfahrung ethisch und religiös gestalten? A. Bondolfi, Institut für Sozialethik der Universität Zuerich

Die moderne Medizin hat in den letzten Jahren wie nie zuvor Fortschritte in der Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen gemacht. Während noch vor 50 Jahren Ärzte häufig sich auf das Zusprechen von Trost und auf die Linderung von Schmerzen beschränken mußten, stehen heute eine Fülle von Techniken zur Verfügung, mit denen viele Krankheiten geheilt werden können, die früher mit Sicherheit zum Tod führten. Trotz dieser enormen Fortschritte bleibt jedoch die Krankheit als Bedrohung des Menschen bestehen, und viele Menschen fühlen sich mit der technisierten Medizin verlassener als in früheren Zeiten, wo ihnen zwar weniger Hilfe aber mehr Zuwendung geboten wurde. Dadurch erklärt sich der Stimmungsumschwung bei vielen Patienten, die die sogenannte Apparatemedizin ablehnen und mehr und mehr Zuflucht zu nicht erprobten und gesicherten alternativen Heilmethoden nehmen. In der Weihnachtsvorlesung der Charite soll nun von einem Ethiker die Frage nach ethischen und religiösen Aspekten des Krankseins behandelt werden, um Patienten und Ärzten die Möglichkeit zu geben, die Grunderfahrung des Krankseins aus einem Aspekt zu betrachten, der den Menschen als Person in den Mittelpunkt stellt. Gerade in unserer Zeit des naturwissenschaftlichen und technischen Fortschritts erscheint es besonders wichtig, sich auf diese menschlichen Aspekte zu besinnen. Dazu soll die Weihnachtsvorlesung an der Charité Möglichkeit bieten.

Die Veranstalter laden daher zu dieser öffentlichen Vorlesung, die den Anfang eines Zyklus bildet, herzlich ein.